

wozu die Stände von Land und Städten eingeladen wurden.

Von den Sechsstädten wurden dem Könige 19 Creditsteller verehrt, die nach den Annalen auf 800 Gulden geschätzt wurden. Noch ehe die Abgeordneten der Städte nach Prag gingen, fragten dieselben die Ritterschaft, „Ob sie bei dieser Gelegenheit einige Klagen gegen die Städte vorbringen würden?“ — Wenn dieses ihre Absicht wäre, so würden sie sich auf Antworten gefaßt machen. Die Abgeordneten der Ritterschaft erklärten, daß sie keine Beschwerden vorbringen würden, sondern gemeinschaftlich um Bestätigung ihrer Privilegien bitten würden. Ganz unbefangen reisten die Abgeordneten nach Prag, aber kaum daselbst angekommen, erfuhren sie, wie die Städte von der Ritterschaft bei dem Könige angeschwärzt worden waren.

Den 24. Febr. fand die Huldigung statt. Es war nun bis jetzt Sitte gewesen, vor der Huldigung die Privilegien zu confirmiren; allein durch die Ränke der Ritterschaft war es dahin gebracht worden, daß es für dieses Mal unterblieb. Die Abgeordneten der Städte baten den König um eine Audienz, die denselben gewährt wurde. Als sie alle mögliche Entschuldigungen bei dem König angebracht hatten, sprach der König bei ihrer Entlassung mit lächelnder Miene: „Es soll geschehen, wenn wir sie zuvor durchgesehen haben.“ Beide Parteien erhoben nun bei dem königlichen Hofgericht Klage gegen einander, wo endlich nach vier Wochen die Städte ihre Privilegien, nach der Entscheidung des Gerichts, confirmirt erhielten.

Der böhmische Vicekanzler, George v. Lurau, brachte die Confirmation selbst nach Budissin. Die Ritterschaft hatte zu ihrem Sachwalter den D. George Breitenbach aus Leipzig gewählt; die Städte vertheidigte D. Hieronymus Schurf, kurfürstl. sächs. Rath und Professor zu